

Kontakt und Lage

Erstellt am Dienstag, 23. November 2010 00:00 - Zuletzt aktualisiert am Montag, 28. Oktober 2019 07:58
Veröffentlicht am Dienstag, 23. November 2010 00:00

Hinweise für die Besucher:

Aktuell finden in der Bachausstellung Umbaumaßnahmen statt und ist somit leider nicht zu besichtigen. Der Original-Orgelspieltisch von 1703 bleibt zwar stehen, musste aber wegen der zu erwartenden Staubentwicklung eingepackt werden. Wir freuen uns darauf, unsere Gäste ab dem 16. November 2019 in der neuen Bachausstellung: „Hörbarer Glaube. Johann Sebastian Bach in Arnstadt“ begrüßen zu können.

Werfen Sie einen Blick auf einmalige Besonderheiten wie z.B. die abgerundeten Elfenbeintasten oder die Tabulturniederschrift der Fantasia c-Moll. Diese Handschrift konnte erst 1983 durch eingehende Schriftvergleiche mit Arnstädter Besoldungsquittungen als Autograph Johann Sebastian Bachs erkannt werden.

Die Tabulatur­schrift war im 17. und frühen 18. Jahrhundert eine gebräuchliche Art, unkomplizierte Musikstücke aufzuschreiben. Es handelt sich um eine Kombination aus Buchstabe (Tonhöhe) und Strichsymbol (Tondauer). Es gibt keine Normierung der Tabulatur­schrift, somit kann sie variieren wie jede Handschrift. Für Drucke war die Tabulatur­schrift besonders geeignet. Gesangswerke konnten nicht mit Tabulatur­schrift aufgeschrieben werden. Heute verwendet man Tabulatur­schrift vor allem als Griffschrift für das Gitarrespiel.